

SUPPLY CHAIN VIABILITY

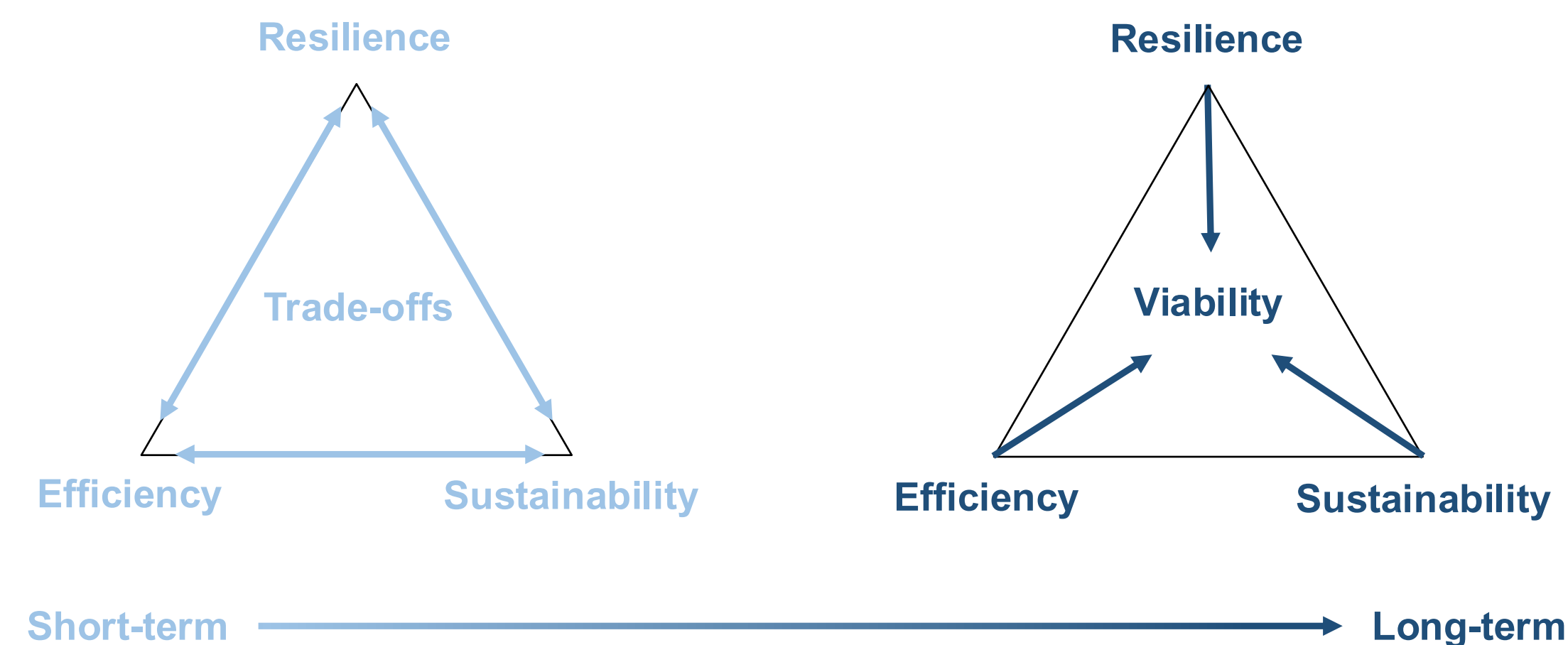
BALANCE ZWISCHEN EFFIZIENZ, RESILIENZ UND NACHHALTIGKEIT

Ursprung und Begriffsklärung

Supply Chain Viability (SCV) steht für die Fähigkeit von Lieferketten, langfristig leistungsfähig, resilient und nachhaltig zu funktionieren. Im Gegensatz zu klassischen Ansätzen, die primär auf Effizienz ausgerichtet sind, strebt SCV ein Gleichgewicht zwischen Effizienz, Resilienz und Nachhaltigkeit an. Der Begriff "Viability" geht somit über kurzfristige Wirtschaftlichkeit hinaus.

Die Motivation hinter Supply Chain Viability

Lieferketten stehen vor dem Dilemma, dass sich Effizienz, Resilienz und Nachhaltigkeit nicht unabhängig voneinander optimieren lassen. Jede Dimension beeinflusst die anderen, oft in Form von Zielkonflikten. Diese Zielkonflikte können oftmals nicht vollständig aufgelöst werden. SCV schafft ein Bewusstsein dafür und ermöglicht so eine systematische Ausbalancierung.



Relevanz für Unternehmen

Der SCV bietet Unternehmen einen Orientierungsrahmen für die fundierte Gestaltung strategischer Lieferkettenentscheidungen. Ziel: krisenresistent, wettbewerbsfähig und fairer Umgang mit der Natur.

Referenzmodell

Das SCV-Referenzmodell basiert auf einem systemischen Verständnis und geht auf das Ulanowicz-Modell aus der Biologie zurück. Eine leistungsfähige Lieferkette befindet sich im Gleichgewicht zwischen Effizienz, Resilienz und Nachhaltigkeit. Dieses Gleichgewicht verschiebt sich je nach den Bedingungen.

- **Effizienz:** Die Fähigkeit eines Unternehmens, Ressourcen und Prozesse zu optimieren, um Produkte oder Dienstleistungen kosteneffizient bereitzustellen.
- **Resilienz:** Die Fähigkeit eines Unternehmens, unerwartete Störungen zu verhindern (proaktiv), effektiv darauf zu reagieren (synchron) und so schnell wie möglich in den Zustand vor der Störung zurückzukehren (reaktiv).
- **Nachhaltigkeit:** Gestaltung und Management der Lieferkette unter Berücksichtigung von Umweltauswirkungen und sozialer Verantwortung.

